

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

*Der Gottesdienst ist durch Lektor in Ausbildung Michael
Laupus vorbereitet und er leitet den Gottesdienst am
19.07.2020 in der Kreuzkirche.*

Eingangslied: 165, 1 – 2 + 8

Votum

Wir feiern den Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes

Amen

Begrüßung

Der 6. Sonntag nach Trinitatis steht unter dem Zeichen
der Taufe.

Der Wochenspruch für die kommende Woche steht bei
Jesaja und lautet:

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und
dich gemacht hat, Israel:

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!

Die meisten waren zu klein bei ihrer Taufe, dass sie sich heute nicht mehr daran erinnern können. Und trotzdem wurde damals ein Fundament für das ganze Leben gelegt.

Der heutige Sonntag erinnert an den Auftrag Jesu, Menschen zu taufen, und an das Geschenk, das am Beginn des Lebens als Christ und Christin steht:

Jesu Leben, Sterben und Auferstehen, gilt mir, mein Leben ist vor Gott rein und gut.

Über meinem Leben steht die Zusage:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Psalm 139

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
dass du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein,

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,

und die Nacht leuchtete wie der Tag.

Finsternis ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren bereitet

und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;

wunderbar sind deine Werke; dass erkennt meine Seele.

Es war dir mein Gebein nicht verbogen,

als ich im Verborgenen gemacht wurde,

als ich gebildet wurde unten in der Erde.

Deine Augen sahen mich,

als ich noch nicht bereitet war,

und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,

die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!

Wie ist ihre Summe so groß!

Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:

Am Ende bin ich noch immer bei dir.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;

Prüfe mich und erkenne, wie ich es meine.

Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,

und leite mich auf ewigem Wege.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen
Geist,

wie es war am Anfang jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Gebet

Himmlicher Vater, wir danken dir,

dass du uns in der Taufe

als deine Kinder angenommen hast.

In dir sind wir über alle Grenzen hinweg verbunden

als Schwestern und Brüder.

Du rufst uns heute zusammen zu deiner Gemeinde,

damit wir dein gnädiges und herausforderndes Wort
hören.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Wir bitten dich, dass wir uns deiner Güte als würdig
erweisen

und ein neues Leben führen,

dir zur Ehre und den Menschen zum Nutzen.

Dies bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus,

der mit dir und dem Heiligen Geist

lebt und regiert in Ewigkeit.

Amen

Schriftlesung

Der Missionsbefehl

16 Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg,
wohin Jesus sie beschieden hatte.

17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige
aber zweifelten.

18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und
sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf
Erden.

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf
den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der

Lied: 209

Predigt

Liebe Gemeinde,

im heutigen Predigttext geht es um die besondere Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott, die sich so auffallend von der Geschichte gegenüber anderen Völkern unterscheidet.

Ebenso geht es um den besonderen Gott dieses Volkes, der sich ebenfalls von den Göttern, Götzen und Geistern anderer Völker unterscheidet.

Wenn wir im Hinblick auf den Predigttext heute darüber nachdenken, so tun wir dies nicht nur, um dieses uralte Volk mit seinem uralten Gott näher kennen zu lernen, sondern auch im Blick auf unsere Taufe, der ja der 6. Sonntag nach Trinitatis gewidmet ist.

Beim Hören des Predigttextes und auf unserem Gedankenweg darüber könnten folgende drei Fragen uns als Leitfaden dienen:

1. Auserwählt - was bedeutet das?
2. Geliebt - wozu verpflichtet das? und schließlich
3. Getauft - wieso nützt uns das?

Und so heißt es im 5. Buch Mose, Kapitel 7, die Verse 6 bis 12 folgendermaßen:

6 Denn du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott. Dich hat der Herr, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind.

7 Nicht hat euch der Herr angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker, denn du bist das kleinste unter allen Völkern,

8 sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat er euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten.

9 So sollst du nun wissen, dass der Herr, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten,

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

10 und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen.

11 So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust.

12 Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der Herr, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat.

Hier geht es zunächst um die besondere Erwählung des Volkes Israel.

Erwählung, das beinhaltet auch immer Aussonderung, Vereinzelung und Fremdheit.

Darum ist Erwählung nicht immer gleichzusetzen mit einem Privileg, welches man besitzt.

Das zeigt sich besonders bei den Propheten aus dem Alten Testament.

Und dies gilt auch für das jüdische Volk in seiner Gesamtheit.

Die Juden haben sich immer als ein von Gott ausgesondertes, auserwähltes Volk verstanden.

Dies ist den Juden oft schwer verübelt worden.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Andere Völker haben diesen Erwählungsglauben als Zeichen der Überheblichkeit abgetan.

Es hat sie allerdings nicht daran gehindert, sich ebenfalls als auserwähltes Volk darzustellen.

Ob Russen, Buren, Engländer und nicht zuletzt auch wir Deutschen haben zu bestimmten Zeiten ein Sendungsbewusstsein an den Tag gelegt, das weder selbst noch anderen Völkern gutgetan hat.

Meistens verknüpfte sich solch ein Sendungsbewusstsein mit dem Gefühl der eigenen Macht, der militärischen, kulturellen oder wissenschaftlichen Überlegenheit.

Der Text aus dem 5. Buch Mose tritt solch einem Hochmut nachdrücklich entgegen.

Gewiss, Gott hat das Volk Israel erwählt, aber nicht, weil es stärker, größer, besser, kultivierter oder frömmer war als andere Völker.

Nein, im Gegenteil: im Text heißt es von diesem Volk, du bist klein und unscheinbar. Grund der Erwählung ist und bleibt: Weil Gott dich geliebt hat.

Das ist der einzige und alleinige Grund der Erwählung. Ausgehend von einem Gott, der sich selbst treu bleibt und darum auch an der den Vätern gegebenen Zusage festhält.

Und so erinnert der Predigttext an Gottes Führung.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Ja, manchmal möchten wir in unserem Leben einfach geführt werden, besonders dann, wenn wir mutlos und klein sind. Manchmal haben wir aber auch Angst, geführt zu werden.

Denn es könnte ja sein, dass uns jemand dahinführt, wo wir gar nicht hinwollen.

Dahinter steckt auch die Angst, es könnte uns jemand für seine Zwecke missbrauchen.

Gottes Wort und seine Führung wie sie im Predigttext beschrieben wird, will hingegen gute Erinnerungen wachrufen.

Wir alle haben vielleicht schon die Erfahrung gemacht, dass uns in Zeiten der Not und Enttäuschung gute Erinnerungen Zuversicht und Hoffnung geben können.

Denn zu den besten Dingen, die wir einander zu geben haben, gehören gute Erinnerungen; freundliche Worte, Zeichen der Zuneigung, frohe Gemeinschaft.

Denn sie können uns mitten in der Angst und Verwirrung, Hoffnung und Rettung bringen.

So hat auch die Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten die Juden in ihrem Glauben an Gott immer wieder gestärkt.

Mose und die Propheten erinnern ihr Volk an die Befreiung aus der Sklaverei, damit die Menschen sich der Führung Gottes anvertrauen.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Ihnen und uns allen soll deutlich werden:

Gott knüpft die Zusage seiner Führung an keine
Voraussetzungen oder Vorleistungen.

Aus Liebe hat er sein Volk und jeden einzelnen
Menschen angenommen. Er hängt an seinem Volk und
an jedem von uns. Er ist für uns da, wie gute Eltern für
ihr Kind da sind.

Er liebt uns auch dann, wenn wir klein und schwach sind.
Wir können uns auf ihn verlassen, wie sich ein Kind auf
seine Eltern verlässt.

Wenn Gottes Führung und seine Liebe zu uns Menschen
auch keine Voraussetzungen und Vorleistungen
beansprucht, so bleibt dennoch die Frage:

Geliebt sein - wozu verpflichtet das?

Für das Volk Israel damals und für uns heute kann die
Antwort nur lauten:

Gottes Liebe will erwidert und an Andere weitergegeben
werden. Darum gilt:

Alles Gute, was wir anderen tun, ist Antwort auf Gottes
Liebe und Barmherzigkeit.

In einem Gedicht ist dies meines Erachtens sehr schön
beschrieben worden, es heißt da:

Gott nimmt dich an und ist dir gut.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Gib weiter, was er Gutes tut,
an deinen Nächsten neben dir.
Dann wird aus ich und du ein wir.

Abschließend möchte ich auf die 3. Frage zu sprechen
kommen, nämlich die Frage:

Getauft - wieso nützt uns das?

Zunächst doch wohl dieses:

Durch die Taufe gehören auch wir zur Gemeinschaft der
Kinder Gottes.

Und so wird aus der Gabe die Aufgabe, als Gemeinde
miteinander in dieser Verheißung zu leben.

Durch die Taufe können wir miteinander lachen und
miteinander weinen. Und das erlebt man eben auch in
den finsternen Tälern des Lebens. Da sind Menschen an
meiner Seite, die mittragen, die helfen. Da bin ich nicht
allein als Christ. Wir sind wanderndes Gottesvolk. Da
lebt Kirche aus der Taufe, als Gemeinschaft. Und das ist
wichtig.

Viel wichtiger vielleicht als Wirtschaftsberatung und
"kundenfreundliches Image." Denn Kirche ist und bleibt
Gemeinschaft der Getauften. Wenn uns das wenigstens
in Ansätzen gelingt, dann lebt Kirche. Sie lebt gerade
auch in den Stürmen der Zeit. Denn Martin Luther hat

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

einmal gesagt: "Wenn dein Gewissen dich plagt, wenn deine Schuld dich quält, wenn du am Ende bist und nicht mehr weiter weißt in deinem Leben, wenn die Kraft nicht reicht, dann erinnere dich und sage: Ich bin aber dennoch getauft."

Und ich will noch hinzufügen: Dann erinnere dich, neben und mit dir gehen Menschen, die auch getauft sind. Menschen, die mitgehen und mittragen. Natürlich werden wir Menschen diesem Anspruch oft nicht gerecht. Alles andere wäre Schwärmerei.

Die Gnade, aus der wir leben, ist Geschenk und gleichzeitig Aufgabe. Aber immer noch lebt diese Kirche als Gemeinschaft der Getauften. Und sie ist viel lebendiger, als manche das meinen. Denn beides gehört zusammen.

Gott, der dem Volk Israel seine Treue erweist, schenkt auch uns seine Gnade und Treue durch die Taufe.

Deshalb wollen und können wir Gott rühmen und preisen. So wie es in dem Lied heißt, dessen Melodie wir jetzt hören:

Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,

ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt;

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

ich bin in Christum eingesenkt, ich bin mit seinem Geist
beschenkt.

Amen.

(Grundlage: Pfr. Thomas Ledig)

Lied: EG 200, 1 + 2 + 4 +6

Fürbitten

Himmlicher Vater, du hast uns von Kindesbeinen an mit
deiner Liebe beschenkt und hast uns in der Taufe als
deine Kinder angenommen.

Wir danken dir für deine unendlich Liebe und deine
immerwährende Treue.

Wir bitten dich für alle, die an dich glauben.

Mach sie zu Zeugen deiner Liebe.

Wir bitten dich für alle, die sich von dir abgewandt
haben.

Wecke in ihnen das Verlangen nach dir.

Wir bitten dich,
dass du deine Liebe widerspiegeln lässt,
in unserem Leben,
dass wir denen zugewandt bleiben,
die du uns zu unseren Nächsten bestimmt hast.
Dass wir ihre Sorgen und Nöte wahrnehmen,

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

dass wir sie wertschätzen und ihnen helfen, sich zu
entfalten.

Wir bitten dich für alle,
die die Botschaft von der Versöhnung noch nicht gehört
haben.

Lass dein Wort zu ihnen dringen, allen Widerständen zu
Trotz.

Wir bitten dich,
dass du deine Liebe sich widerspiegeln lässt,
in den Kindern, die wir taufen.
Lass deinen Geist Raum gewinnen in ihrem Leben.
Schenke ihnen Kraft und Besonnenheit
und lass ihr Leben gesegnet sein,
damit sie auch anderen zum Segen werden.

Wir bitten dich,
dass du deine liebe widerspiegeln lässt,
in unsere Gemeinde, in der Welt und in der Kirche.
Schenke uns trotz aller Unterschiede Verständnis
füreinander
und hilf uns, dass wir gemeinsam der Aufgabe folgen,
zu der du uns berufen hast.

Vater unser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Gottesdienst am 19.07.2020 Kreuzgemeinde, Preungesheim,
Liturg: Lektor in Ausbildung Michael Laupus

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lied: 384, 1 + 4

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dich
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden. Amen.